



UNSERE THEMEN

Neue Beratungsstelle in Ludwigsfelde

Seite 5

Präventionstag in Bestensee mit viel Polizei

Seite 6/7

Gesundheitstipp - Bewegung und Tanzen gegen Demenz

Seite 12



**10% RABATT-
GUTSCHEIN***
auf **Dein Buffet**
zur Einschulung oder zu deiner
Sommerparty



VS Haus-Technik-Service

GEMEINNÜTZIGE GMBH

Ein Unternehmen der **VOLKSSOLIDARITÄT**



Telefon **033762/22 53 204**

Partyservice

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> ERGO Unfallversicherung

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Forderungen des Paritätischer zur Wahl

5 Aktuelles

> Neue Beratungsstelle in Ludwigsfelde

6 Sonderthema

> Präventionstag Bestensee

7 Sonderthema

> Präventionstag Bestensee

8 Sonderthema

> Mitgliedergruppen vorgestellt

9 Herzlich willkommen

> Unsere neuen Mitglieder

10 Blitzlichter

> Neues aus den Mitgliedergruppen

11 Aktuelles

> Mitglied werden

12 Gesundheitstipps

> Bewegung und Tanzen gegen Demenz

13 Aufnahmeantrag

> Unser Mitgliedsantrag

14 Aktuelles

> Pflegedienst Baruth in neuen Räumen

15 Anzeige

> Stellenangebote der VS Bürgerhilfe

16 Anzeige

> Sabelus Apotheken

Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



wir befinden uns in einem ausgesprochenen Wahljahr. Unsere Stimmen sind wieder einmal gefragt. Zu Beginn des Jahres hat ein neuer Landrat seine Tätigkeit aufgenommen, der mit der Unterstützung und dem Vertrauen eines breiten demokratischen Bündnisses dieses Amt übernommen hat. Wir gratulieren unserem Mitglied, Sven Herzberger, zu diesem Erfolg.

Nun folgen am 9. Juni die Wahlen zum Europäischen Parlament, zu Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen, von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Ortsbeiräten. Damit ist die ganze Palette der zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter des Volkes umfasst, von Europa bis zur kleinsten kommunalen parlamentarischen Repräsentation. Und am 22. September erfolgt Landtagswahl in Brandenburg.

Auf Seite 4 haben wir unsere Forderungen vor allem an die soziale Entwicklung in den kommenden Jahren - formuliert von unserem Spitzenverband, dem Paritätischen Landesverband Brandenburg - aufgeschrieben. Vielleicht sind sie Ihnen eine Hilfe für die richtige Entscheidung.

Aber auf jeden Fall: gehen Sie zur Wahl! Denn auch wenn Sie nicht zur Wahl gehen, wählen Sie mit, nur wissen Sie dann erst nach der Wahl, wen Sie gewählt haben. Also nutzen Sie lieber Ihr aktives Wahlrecht und unterstützen Sie die vielen Mitglieder unseres Sozial- und Wohlfahrtsverbandes, die sich den anspruchsvollen Herausforderungen stellen!

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender/Redaktionsleitung



Nadine Linke (NL)
Geschäftsführerin



Jutta Wendt (JW)
stellv. Vorsitzende



Doris Füller (DF)
Vorstand



Carola Ahlert (CA)
Text / Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. / V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder www.vs-buergerhilfe.de

Druck: DRUCKEN.WERBEN.KANSCHUR!, Chausseestraße 159, 15712 Königs Wusterhausen / www.drucken-werben-kanschur.de

Erscheinungsweise: 4x pro Jahr

Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wider.

Auflage: 4.000 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de

Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217

Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss ist 31.07.2024. Erscheinungstermin ist September 2024.

Titelfoto: Roland Pohl aus Bestensee

Forderungen zu den Landtags- und Kommunalwahlen 2024

Positionspapier des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg <Paritätischer LV> Fachkräfte und Personal gewinnen – soziale Infrastruktur sichern! Soziale Arbeit muss attraktiver werden. Schon heute gefährdet der Fachkräfte- und Personalmangel die Sicherstellung der sozialen Angebote.

Wir fordern:

- Schuldenfrei aus der Ausbildung in die soziale Arbeit! Solange Azubis für ihre Ausbildung Schulden machen müssen, statt Ausbildungsvergütung zu erhalten, ist die soziale Arbeit nicht konkurrenzfähig gegenüber anderen Berufen. Daher:

- Kostenfreie, praxisnahe Ausbildung, auch bei schulischen Ausbildungen!
- Attraktive sowie existenzsichernde Ausbildungsvergütung!

- Rahmenbedingungen für Quereinstieg und Nachqualifizierung schaffen! Aufgrund des Fachkräfte- und Personalmangels in der sozialen Arbeit setzen die Träger verstärkt auf berufliche Quereinsteiger*innen bzw. Umsteiger*innen. Dafür braucht es:

- Gute Arbeitsbedingungen in allen Feldern der sozialen Arbeit schaffen!
- Anpassung der Zuwendungen an gemeinnützige soziale Träger, die an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes geknüpft sind, sodass diese Gehaltssteigerungen direkt und ohne Einbußen weitergereicht werden können!

- Überprüfung und Erhöhung von Mindestpersonalschlüsseln in vielen Bereichen der sozialen Arbeit, z.B. in der stationären Jugendhilfe, in der Pflege und in der Eingliederungshilfe!
- Weiterentwicklung der Finanzierungs- und Anerkennungsverordnung für Insolvenzberatungsstellen und der „Handlungsempfehlungen zur Qualität der sozialen Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung im Land Brandenburg“, um gute Arbeits- und Beratungsbedingungen für die hochspezialisierten Fachkräfte sicherzustellen!

Integration von Anfang an!

Brandenburg ist ein Zuwanderungsland. Die Integration der zugewanderten und geflüchteten Menschen ist eine gesellschaftliche Daueraufgabe, die eine entsprechende Anpassung der sozialen Infrastruktur benötigt. Wir fordern:

- Migrations- und Flüchtlingssozialarbeit sicherstellen!
- Soziale Infrastruktur in den Kommunen stärken!

Interkulturelle Öffnung muss regelhaft mitgedacht und finanziell berücksichtigt werden!

Demokratie in Brandenburg sichern & stärken!

Daher fordern wir:

- Gemeinnützige Träger müssen institutionalisiert, transparent, kontinuierlich und auf Augenhöhe in die Planungsprozesse einbezogen werden. Sozialplanung muss in enger Abstimmung mit der freien gemeinnützigen Wohlfahrtspflege stattfinden!
- Sozial- und Gesundheitsdienste gemeinnütziger Organisationen müssen Vorrang vor privaten, marktwirtschaftlich organisierten Unternehmen haben. Das Subsidiaritätsprinzip gilt!

Frühkindliche Bildung zuerst - für alle Kinder in unserem Land!

Wir fordern ein gutes Brandenburgisches Kitagesetz für:

- Das Recht der Kinder auf gute Bildung und Betreuung!
- Rechts- und Finanzierungssicherheit für Eltern und die Träger!
- Klare Verantwortlichkeiten und Strukturen für die Finanzierung!
- Eine Personalbemessung (Fachkraft-Kind-Relation), die auch die langen Betreuungs-, Ausfall-, Vor- und Nachbereitungszeiten sowie die besonderen Bedarfe der Kinder berücksichtigt!
- Echte Beitragsgerechtigkeit!
- Eine verlässliche und bedarfsgerechte Ausbildung von Fachkräften!

Soziale Gerechtigkeit umsetzen!

Wir fordern:

- Einführung der Bildungskarte: damit auch Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Haushalten an gesellschaftlichen Angeboten teilhaben können!

Pakt für Pflege stärken. Gemeinsam Verantwortung übernehmen!

Wir fordern:

- Personelle und sächliche Förderung von Kooperationen und Gemeinschaftsprojekten - z.B. Pflege/Eingliederungshilfe oder Pflege/Kinder- und Jugendhilfe oder Pflege/örtliche Vereine - mit dem Ziel, Synergieeffekte zum beidseitigen Vorteil zu nutzen!
- Die Übernahme von Honorar- oder Personalkosten zur Erstellung von Konzepten der Organisationsentwicklung oder Kooperationsprojekten, da den Einrichtungen über den Pflegealltag hinaus häufig die personellen oder finanziellen Ressourcen fehlen!
- Die Unterstützung von Kommunen bei der Erstellung von generationenübergreifenden „Gesamtkonzepten“ (Bauen, Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Kinderbetreuung, etc.) mit dem Ziel, als Kommune attraktiv für Familien und für potentielle Pflegekräfte zu sein!

09.06. **Kommunalwahl / Europa-Wahl**
Die Mietertreffs in Zernsdorf und Königs Wusterhausen werden in Abstimmung mit der Stadt Königs Wusterhausen zu Wahllokalen für alle Wahlberechtigten

Ausblick 2024

Jul/Aug **Baden gehen, Eis essen und die Sonne genießen**

22.09. **Landtagswahl Brandenburg**

Seniorenpolitik

Seniorenpolitische Leitlinien

Politik des aktiven Alterns

<CA> Am 26. März 2024 wurde die Fortschreibung der Seniorenpolitischen Leitlinien der Landesregierung des Landes Brandenburg beschlossen. Diese wurde dann an den Landtag weitergeleitet. Die Seniorenpolitik auf Landesebene verfolgt eine Politik des aktiven Alterns, die ein selbstbestimmtes, eigenständiges und vielfältiges Älterwerden in allen Regionen Brandenburgs zum Ziel hat. Seit 2007 bestehen die Seniorenpolitischen Leitlinien der Landesregierung, die ein gutes Älterwerden im Land Brandenburg fördern sollen. Die erste Fortschreibung der Seniorenpolitischen Leitlinien wurde im Jahr 2017 beschlossen.

Die 6 Leitlinien der aktuellen Fortschreibung:

1. Wohnen und Leben im Quartier gestalten
2. Mobilität gewährleisten
3. Gesundheitsförderung und Pflegeprävention stärken
4. Lebenslanges Lernen für die ältere Generation gestalten – Digitale Fitness Älterer voranbringen
5. Gesellschaftliche Teilhabe durch Engagement fördern
6. Verdeckte Armut und Einsamkeit im Alter bekämpfen

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes, eigenständiges und vielfältiges Leben im Alter zu verbessern.

Quelle: <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/themen/soziales/senioren/>

- Bestehende Hürden für die Gewinnung und Bindung von Personal abbauen, z.B. durch Einrichtung und/oder Unterstützung von bedarfsorientierten Fahrdiensten für Beschäftigte zum Arbeitsort und zurück dort, wo der ÖPNV im peripheren ländlichen Raum nicht dem Bedarf entspricht!

Tarifvertrag für AZUBIS

Aktuelle Verhandlungen

<Sabine Wojke> Erneut treffen sich die Verhandlungsparteien PTG und ver.di zu den Tarifverhandlungen für 2025, da der bisherige Tarifvertrag fristgerecht von ver.di gekündigt wurde. Während der laufenden Verhandlung kann zum Inhalt der Gespräche nichts veröffentlicht werden. Sicher ist jedoch, dass ein Tarifvertrag für Auszubildende in der Pflege (Pflegefachfrau/Pflegefachmann) abgeschlossen wird. Ein erster Entwurf liegt bereits vor und sieht neben einem sehr hohen Ausbildungsgehalt auch mehr Urlaubstage als bisher vor. Der Ausbildungs-Tarifvertrag soll möglichst zum 01.09.2024 in Kraft treten.



Übrigens, auch die VS Bürgerhilfe bildet aus. Wer Interesse hat und sich die Arbeit mit Menschen vorstellen könnte, kann sich sehr gern an unseren Standorten oder bei unserer Personalleiterin, Frau Wojke melden. Auch unentgeltliche Schnuppertage sind nach Absprache möglich. Unsere aktuellen Standorte sind jederzeit aktuell und regional auf unserer Homepage www.vs-buergerhilfe.de ganz einfach einsehen, egal ob man im Heim oder ambulant schnuppern möchte. So ist der erste Eindruck zum gegenseitigen Kennlernen ganz unkompliziert möglich.



**Senden Sie ihre
Bewerbung an:**

Sabine Wojke

Personalleiterin

Telefon **03375 / 21 51 220**

bewerbung@vs-buergerhilfe.de

Neue Sozialberatungsstelle in Ludwigsfelde

Eröffnung im „Mittelganghaus“ - Start ist im Mai 2024

<CA/Babett Britz> Im Mittelganghaus in Ludwigsfelde leben rund 160 Mieter, davon sind viele bereits im fortgeschrittenen Alter. Die Wohnungsgesellschaft „Märkische Heimat“ kam auf uns als Volkssolidarität zu und bot uns an, im neuen Anbau des Mittelganghauses in der Karl-Liebknecht-Straße zwei Büros für Soziale Arbeit und Sozialberatung anmieten zu können. Aufgrund der sehr zentralen Lage des neuen Anbaus kann somit zukünftig vor Ort barrierefrei soziale Beratung und offene Altenhilfe durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe angeboten werden. Ziel der Eröffnung des neuen Standortes ist es, für die Mieter des Hauses und für die Mitglieder der Volkssolidarität Anlaufstelle für alle

genutzt werden, Ehrenamtliche und pflegende Angehörige können sich treffen und austauschen. Im neuen Anbau des Mittelganghauses hat die Wohnungsgesellschaft „Märkische Heimat“ auch einen schönen großen Mietertreff geschaffen, der ab Mai 2024 den Mietern für gemeinsame Veranstaltungen zur Verfügung steht. **Gemeinschaftsraum:** Der Gemeinschaftsraum „Mittelganghaus“ ist als „Ort der Begegnung“. Der Gemeinschaftsraum ist konzipiert als „Ort der Begegnung“ und bietet den Mietern ausreichend Platz zum Treffen und Verweilen. Gemeinsam können Veranstaltungen erlebt werden. Die Angebote richten sich vor allem an die Mieter und an die Nachbarschaft als



Foto: TK

In den Eckräumen des Mittelganghauses entsteht die neue Kontakt- und Beratungsstelle der VS Bürgerhilfe.

sozialen Anliegen zu sein. Zusätzlich können die vielfältigen Angebote unseres Häuslichen Pflegedienstes, der in der Potsdamer Straße 120 im Ärztehaus verbleibt, direkt im Stadtzentrum für alle Bürger angeboten werden. Wöchentliche Sprechstunden werden von der Projektleiterin Babett Britz, langjährige und auch weiterhin Einrichtungsleiterin unseres Seniorenheimes „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf angeboten, die nun beide Aufgaben übernimmt. Auch Sozialarbeiterin Cordula Reisener, die Sozialberatung in Ludwigsfelde seit Jahrzehnten durchführt, wird stundenweise vor Ort sein und Sozialberatung anbieten. Das Projekt „Pflege vor Ort“ mit der Stadt Ludwigsfelde ist nun an diesem Standort angesiedelt. Alle Bürger, die Soziale Beratung benötigen, sind hier richtig und werden umfassend beraten. **Sozialberatung:** Ein Büro dient als Anlaufstelle für Beratung in sozialen Angelegenheiten zum Beispiel rund um Fragen zur Pflege, zum Hausnotruf, zur Hauswirtschaftlichen Versorgung. Das zweite Büro kann neben der Sozialberatung und dem Projekt „Pflege vor Ort“, auch für kleinere Beratungen

Begegnungsraum. Der Gemeinschaftsraum möchte sich nach außen öffnen, das heißt, alle Mieter und alle Bürger, der Seniorenbeirat, die Volkssolidarität, Selbsthilfegruppen und weitere Vereine sind herzlich willkommen. Folgende Veranstaltungen und Angebote sind geplant: Angebot, gemeinsam Mittag einzunehmen, Kulturelle Veranstaltungen, Lesungen, Reiseberichte, Reiseangebote, Tanztee oder Tanzkaffee, Feste feiern wie z.B. Sommerfest, Kaffeenachmittage, Sport, Hockergymnastik, Wandergruppen, Spielenachmittage mit Bingo, Skat, Rommé, Stricklieseln und Kreativzirkel. Informationsveranstaltungen können auch zukünftig dort stattfinden wie zum Beispiel „Rechtsberatungen für Senioren, Aufklärung der Polizei zu Einzeltricks, Pflegeberatung, Ernährungsberatung, Pflegekurse, etc. Den Mietern des Mittelganghauses soll, so die Aussage der „Märkischen Heimat“, ein Concierge zur Verfügung stehen, um als Ansprechpartner und Helfer täglich vor Ort zu sein. Und vielleicht als Zukunftsvision entsteht unter den Mietern eine neue Mitgliedergruppe „Mittelganghaus“ der Volkssolidarität.

Sicherheit im Alltag

Präventionstag am 15. Mai 2024 im Wohnpark Bestensee

<NL/CA> Die Volkssolidarität Bürgerhilfe veranstaltete am 15. Mai 2024 einen großen Präventionstag im Wohnpark Bestensee in der Motzener Straße. Eingeladen waren neben allen Mietern und Mieterinnen der Häuser Sonnenblume, Mohnblume und Kornblume auch unsere Mitglieder der Volkssolidarität Ortsgruppe Bestensee und alle interessierten Bürger und Bürgerinnen. Der Präventionstag startete um 10.30 Uhr mit der Begrüßung durch die Geschäftsführerin Nadine Linke und dem Vorsitzenden Dr. Ekkehard Schulz. Danach ging es gleich los mit einem Hindernis-Parcours. Das Thema war, im Alltag in Bewegung zu bleiben, sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch mit dem Rollator. Es war ein Mobilitätstraining der besonderen Art mit Hilfe von diversen Hindernissen des Alltags. Ob es die „kleine“ Kante ist, das Holperpflaster oder der Einstieg in den Linienbus an einer simulierten Bushaltestelle. Überall gab es viele kleine Tipps, die den Alltag erleichtern können. Der Hindernisparcours wurde sehr gut angenommen, viele Besucher wollten die Hindernisse absolvieren und so ihre Mobilität testen. Zudem hatten wir das Glück, die Sabelus Apotheke und den Hausnotruf der Volkssolidarität mit ihren Ständen begrüßen zu dürfen. Besonders spontan zeigten sich die Bestenseer LineDancer, die ihr Können zeigten und damit für viel gute Laune sorgten. Herzlichen Dank dafür! Letztlich schob sich sogar eine kleine Polonaise durch die Bänke. Das **Seniorentheater der Polizei** veranschaulichte



Foto: TK



Foto: TK

Ob lecker Kuchen, Bratwurst oder das beliebte Meterbrot, unsere Kollegen der VS Haus-Technik-Service sorgten für das leibliche Wohl.

chte mit Ihrem Stück „**Enkeltrick und Co**“ die neuste Maschen und Tricks im Alltag, mit denen sich kriminellen Banden Ihr Wohlverdientes ergaunern möchten, so zum Beispiel mit:

- **Bankanruf:** falsche Angestellte rufen an und wollen „nur“ mal die Kontodaten abprüfen, PIN-Nummer ausspionieren
- **Handynachricht vom Sohn/Tochter:** Kautionsforderungen mit tausenden von Euro z.B. für Unfall mit Todesfolge, Sohn im Gefängnis
- **Handy-SMS neue Telefonnummern:** vom Sohn/Tochter: abspeichern, Handy kaputt, nur noch neue Nummer benutzen



Foto: TK



Foto: TK

Tilo Wundersee vom Hausnotruf der VS gibt persönliche Empfehlungen zum optimalen Einsatz und Sicherheit in den eigenen vier Wänden.

• Ablenkung zum Diebstahl in der Öffentlichkeit:

als Tourist getarnt oder am Bahnhof bei Verspätung abgelenkt, weg ist die Geldbörse

Im Programm ging es danach mit Live-Musik der Polizei-Musik-Combo weiter. Alle genossen sehr das Können der Musiker, es war eine fantastische Stimmung. Natürlich gab es auch für alle Besucher zur Stärkung leckeres Essen. So bot der Partyservice der VS Haus-Technik-Service gGmbH rund um die Küchenleiterin Anja Nösel-Manke Bratwurst vom Grill an, dazu das beliebte Meter-Brot mit Schmalz und Gurke, natürlich Kaffee und Kuchen sowie auch kalte Getränke. Viele Besucher haben sich direkt für diesen erlebnisreichen, informativen und beschwingten Tag bedankt. Der Präventionstag war ein voller Erfolg, war sehr gut besucht und hat Hinweise gegeben und schließlich sensibilisiert. Bevor jemand sehr viel Geld verliert,



Foto: TK

Die Glücksfeen der Sabelus Apotheken brachten mit ihrem Glücksrad viel Freude und das ein oder andere Geschenk.

bitte in Ruhe nachdenken und dann die Familie kontaktieren, sich Hilfe holen oder bei der Polizei nachfragen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Mitwirkenden des Seniorentheater der Polizei und an die Polizei-Band. Wir bedanken uns bei allen unseren Mitwirkenden und Mitstreitern, die diesen Tag so wundervoll gemacht haben.



Foto: TK

Vorsicht Enkeltrick

Handeln im Ernstfall

„Betrüger bringen mit falschem Polizeibeamten 70-Jährige um mehrere zehntausend Euro“, das oder so ähnlich, liest man fast täglich in der Zeitung mit der Warnung der „echten“ Polizei, niemals auf Tricks der Betrüger einzugehen und gleich die Polizei unter den Notruf 110 zu informieren.

Wie läuft der Betrug ab, ein Beispiel aus Süddeutschland:

Betrüger haben vor Kurzem eine über 70-jährige Frau mit einem falschen Polizeibeamten um mehrere tausend Euro gebracht. Die Seniorin erhielt einen Telefonanruf eines angeblichen Polizisten, der erklärte, dass die Tochter einen schweren Unfall verursacht hätte und nun eine Kautions zahlen müsste. Die Tochter wäre festgenommen und kommt nur gegen Zahlung der Kautions wieder frei. Das Telefonat wurde geschickt über einen längeren Zeitraum gehalten, so dass eine Geldübergabe an einen unbekanntem Täter erfolgen konnte.

Die Polizei weißt eindringlich darauf hin:

- Lassen Sie nie Unbekannte in Ihre Wohnung!
- Fordern Sie von den angeblichen Polizisten den Dienstausweis!
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel die Polizei an!
- Rufen Sie sofort unter der bekannten Telefonnummer Ihre Tochter oder Sohn an und fragen Sie nach!
- Die Polizei fordert niemals Geldbeträge von Ihnen. In Deutschland gibt es keine Kautionszahlungen!
- Geben Sie am Telefon keine Auskunft zu Ihren finanziellen Verhältnissen!
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekanntem Personen!

Blieben Sie wachsam und fragen Sie im Zweifel bei der Polizei nach.

Prävention & Seniorentheater

Kontakt zu Prävention und Präventionstheater erhalten Sie von:

Kriminaloberkommissar
Andreas Pauli
Telefon 03375 / 27 01 082

praevention.pids@polizei.brandenburg.de

Mitgliedergruppe Blankenfelde

„Gemeinsam sind wir stark!“

<Dietrich Bicher> In der bestehenden Ortsgruppe gibt es ein reges Mitgliederleben mit monatlich rund 50 Angeboten für Mitglieder und für Interessenten. Viele aktive ehrenamtliche Senioren organisieren und gestalten das Mitgliederleben für gemeinsame Erlebnisse natürlich auch mit Gästen. Es geht auch darum, gesellschaftlich zunehmenden Tendenzen der Vereinsamung entgegenzuwirken. Dazu tragen insbesondere die Aktivitäten der Volkshelferinnen und Volkshelfer bei. Neben wöchentlichen Singe-, Sport-, Skat-, LineDance- und Spieletreffen wird viel organisiert, beispielsweise Wanderungen zu Fuß oder per Rad oder mehrere Kultur- und Bildungstagesfahrten im Jahr. Auch die Handarbeitsgruppe ist sehr aktiv: Auf

mehreren Basaren bietet sie mit viel Engagement hergestellte Strick- und Häkelstücke an. Der Erlös daraus wird gespendet, ein Teil der Stücke geht an die „Zossener Tafel“. In diesem Jahr unterstützt die Hobbygruppe die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Großer Beliebtheit erfreut sich auch das monatliche Kino-Café, in dem 2024 interessante Gegenden Europas vorgestellt werden. Jeweilige Höhepunkte sind Monatsveranstaltungen, bei denen Gesprächsmöglichkeiten für die rund einhundert Gäste intensiv genutzt werden. Außerdem wird dort über Aspekte des Vereinslebens informiert und diskutiert. Wesentlicher Teil der Veranstaltung sind Musik- und Tanzangebote sowie Künstlerauftritte, so konnten u.a. die „Fercher

Auf einen Blick

Mitglieder: ca. 250

Kontakt: Dietrich Bicher
Telefon: 033 708 / 37 95 80

Obstkistenbühne“ oder das „Trio Scho“ begrüßt werden. Eine Frauentagsfeier und ein Sommerfest im Juli sind traditionelle Fixpunkte des Vereinslebens, ebenso die Teilnahme am Gemeindefest.

Im vorigen Jahr hatte das „Silvester-Café“ Premiere, ein bereits bekanntes Silvester-Angebot aus der OG Wünsdorf. Wegen der guten Resonanz steht in diesem Jahr eine Wiederholung auf dem Programm. Nicht möglich wäre all dies ohne die Vereins- und Seniorenförderung durch die Gemeinde und durch die unentgeltliche Bereitstellung von Begegnungsstätten. Dafür gebührt ihr großer Dank, dies kam nicht zuletzt auf einer Diskussionsveranstaltung mit dem Bürgermeister im Februar 2024 zum Ausdruck. Ebenso ist die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat förderlich, die alljährliche Beteiligung am Frühjahrsputz fiel zwar dieses Jahr ins Wasser (im wahrsten Sinne des Wortes), soll aber nachgeholt werden.“



Foto: privat

Ehrungen

Verleihung der Ehrennadeln

Ehrung in den Mitgliedergruppen <NL> Der Vorstand der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. hat für dieses Jahr festgelegt, dass die Verleihungen der Ehrennadeln in den Orts- und Mitgliedergruppen stattfinden werden. Der Vorsitzende Dr. Schulz oder ein Vorstandsmitglied kommen zu der Festveranstaltung der jeweiligen Ortsgruppe und überreichen vor Ort der Ehrenamtlichen oder dem Ehrenamtlichen die Ehrennadel der Volkssolidarität. Das ist auch ein schöner Anlass, vor Ort den Ehrenamtlichen für ihre oft jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit zu danken.

Sonderthema

Achtung - In eigener Sache

Stellen Sie Ihre Ortsgruppe vor

<Redaktion> Das VS Magazin ist das Mitgliederheft des Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.. Um Sie neben den Aktivitäten der Töchter des Vereins, der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service gemeinnützige GmbH, entsprechend gut über unser Vereinsleben zu informieren, was bei Ihnen im Mitgliederleben ininteressantes, spannendes und schönes geschehen ist, möchten wir Sie bitten, uns an Ihrem Mitgliederleben mit Fotos für die Blitzlichter oder Beiträgen zum Vereinleben zu unterstützen. Wenn Ihre

Mitgliedergruppe hier noch nicht vorgestellt wurde, dann sollten Sie uns unbedingt schreiben, weshalb es sich lohnt, bei Ihnen in der Gruppe mitzumachen, damit gemeinsam statt einsam die Zeit zu genießen, wahrhaft gelebtes Leben wird. Sie machen so viele wundervolle Veranstaltungen, Reisen und Ausflüge, lassen Sie uns Teilhaben. Nur zusammen sind wir stark, bringen uns gegenseitig auf neue Ideen und gestalten so unser Wirken in die Gesellschaft. Auf eine gute Zusammenarbeit.

Liebe Ortsgruppen,
Sie möchten sich einmal vorstellen? Dann geben Sie uns gern Bescheid und halten Text und Fotos bereit:

marketing@vs-buergerhilfe.de

oder per Telefon:
03375 / 21 51 210

Unsere Beratungsstellen

Baruth

Frau Schuschies: 03546 / 22 56 977
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Hauptstraße 95
Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr

Blankenfelde

Frau Berndt: 03379 / 37 54 04
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d
Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

Begegnungsstätte „Regina Wach“
Käthe-Kollwitz-Straße 16 a
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Friedersdorf

Frau Nollau: 03375 / 21 51 237
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Kastanienallee 6
nach telefonischer Vereinbarung

Königs Wusterhausen

Frau Nollau: 03375 / 21 51 237
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Berliner Straße 22
Montag 10.00 - 13.00 Uhr

Ludwigsfelde

Frau Reisener: 03378 / 51 44 14
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Potsdamer Straße 120 a
Montag 09.00 - 12.00 Uhr

Frau Britz: 0174 / 34 25 181
VS Bürgerhilfe, Beratungsstelle Mittel-
ganghaus Karl-Liebknecht-Straße 58-60
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 16.00 Uhr

Lübben

Frau Schuschies: 03546 / 22 56 977
VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Gubener Straße 6
Dienstag 14-17 Uhr / Mittwoch 14-16 Uhr

Kleist-Stube
Heinrich-von-Kleist-Straße 17
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Frau Berndt: 03379 / 37 54 04
Haus der Begegnung der Volkssolidarität
Immanuel-Kant-Straße 3-5
Dienstag + Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Wünsdorf

Frau Nollau: 033702 / 60 090
VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst
Zum Bahnhof 57
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr



Herzlich Willkommen

Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Hannelore Zuschke
Anneliese Rudloff
Rosemarie Müller
Manfred Mechel
Evelin Schmidt
Ingrid Schäfer
Ursula Fischer
Hella Ludwig
Manuela Gust
Karin Fromm
Renate Reed
Renate Murk
Edda Müller
Anna Schust
Eva Kampa
Ines Holz
Maud Spark
Sylvia Weber
Ursula Sauer
Christa Bratje
Bernd Püschel
Angelika Pfeiffer
Regine Brodkorb
Marina Knossalla
Heidemarie Marsch
Dr. Gabriele Dederke



Herzlich Willkommen!

Ursula Mittelstädt
Karin Eva Beisbier
Heinz Bossmann
Rael Lauenstein
Karin Schönherr
Hardy Kühnrich
Sabine Stenzel
Angela Anders
Dorothea Ring
Christiane Hof
Egon Dreifke
Karin Grabia
Peter Michel
Ingrid Dreke
Erika Kastner
Martin Nowak
Renate Michel
Monika Dreifke
Ute Bodenstein
Wolfgang Nietz
Claudia Munack
Christa Grigoleit
Frank Bodenstein
Eleonore Tanzmann
Heinz-Rainer Munack

Aktuelles

Förderprogramm Pakt für Pflege

VS Bürgerhilfe im Austausch mit Politik

Am 14.05.2024 kamen die am „Pakt für Pflege“ beteiligten Träger der Region LDS, Interessierte und die VS Bürgerhilfe mit Frau Ursula Nonnemacher, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg und dem Landrat, Herrn Sven Herzberger, ins Gespräch. Das von der Fachstelle Altern und Quartierarbeit im Land Brandenburg (FAPIQ) organisierte Treffen zeigte deutlich, wie hoch der Bedarf an Beratung zu vielfältigen Themen des Alters weiterhin ist. Weiterhin ist hier eine enge Netzwerkarbeit zwischen den Kommunen, den Trägern und dem Land

Brandenburg als Kostenträger zielführend und zum Nutzen der Einwohner im Landkreis. Schon seit 2021 wird mit dem „Pakt für Pflege“ die Pflege vor Ort gestärkt, so dass Pflegebedürftige und ihre Angehörigen im ländlichen Raum entlastet und Beratungsstrukturen geschaffen werden konnten.



Foto: privat

VS als Arbeitgeber

Unsere Jubilare

Langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Wir gratulieren unseren Jubilaren im April und Juni herzlich und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre.

15 Jahre

Kathrin Bukowski
Helferin Heim Wünsdorf

Silvia Wache
Reinigung Heim Wünsdorf

Solveig Lechner
Helferin HP Groß Körös

15 Jahre

Mandy Mühlberg
Verwaltung Heim Wünsdorf

10 Jahre

Sabine Knop
Fachkraft Heim Groß Körös



Der Friedrichstadtpalast Berlin war dieses Mal Ziel der OG Wünsdorf. Der abendliche Ausflug in die Großstadt brachte viel Spaß und Abwechslung.



Raimund Dinter, der Sohn von Paul Dinter, erzählte den Mitgliedern der Ortsgruppe KW 5 aus dem Leben seines Vaters als Friedensfahrt-Teilnehmer.



Gemeinsamer Kaffeetreff der OG Senzig und dem Weissen Ring mit dem Thema „Wie kann man sich vor betrügerischen Aktivitäten schützen?“



Die glücklichen Hühner auf unserem letzten VS Titelblatt ... auf dem Präventionstag kam es zu einer schönen Begegnung mit der Fotografin und Halterin, Simone Kuhne



Peter Paulsen und Christine Kempe bei der Übergabe der Ehrenplakette des Bundesvorstandes der VS an Frau Sigrid Leutner, Gaststätte „Zum Oberspreewald“ Neu Zauche.



Die OG KW 5 begrüßte den Frühling, genoss gemeinsam das Osterfest und setzt sich für die Aktion „Schule-satt“ ein.



Die wöchentliche Spielerrunde in der Kleiststube mit Geburtstagskaffee in der Kleist-WG Lübben, nachdem die Begegnungsstätte in der Geschw.-Scholl-Straße geschlossen hat.

Mitglied und Ehrenamt

Was passt für mich am besten

<CA> Kann man einfach so bei der Volkssolidarität Mitglied werden und ist auch die Mitarbeit im Ehrenamt gefragt? Mein Eintritt als Mitglied in die Volkssolidarität (Carola Ahlert, Anm. d. Red.) ist schon fast 25 Jahre her. Im Jahr 2000 begann ich meine hauptamtliche Tätigkeit bei der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg. Damals war ich 38 Jahre alt. Natürlich bin ich auch sofort Mitglied der Volkssolidarität geworden, ich fühlte mich nicht zu jung dafür. Ich bin noch immer bei der Volkssolidarität tätig und auch im Ehrenamt aktiv. Viele Jahre war ich im Ehrenamt Vizepräsidentin im Bundesverband, jetzt bin ich Stellvertretende Verbandratsvorsitzende der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg und Stellvertretende Verbandsratsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverband Brandenburg. Es wäre schön, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkssolidarität auch Mitglied werden und so zu unserem Mitgliederverband gehören würden. Die Volkssolidarität wurde im Oktober 1945 in Dresden als Sozial- und Wohlfahrtsverband gegründet mit dem Anliegen, soziale Not und Elend nach dem Ende des Krieges zu lindern. Seitdem ist der Grundwert Solidarität Leitmotiv des Wirkens des Verbandes. Heute ist sie einer der größten Wohlfahrtsverbände im Osten Deutschlands. Der Verein hat eine lange Tradition des sozialen Engagements für ältere Menschen, chronisch Kranke, Pflegebedürftige, sozial Benachteiligte sowie für Kinder und Jugendliche. Die Volkssolidarität hat bundesweit 100.000 Mitglieder und 40.000 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter. Nächstes Jahr feiern wir 80 Jahre Volkssolidarität.

Sie möchten gern Mitglied unserer Gemeinschaft werden? Unseren **Mitgliedsantrag** finden Sie auf **Seite 13** in diesem Magazin. Den ausgefüllten Antrag können Sie uns gern per Post oder Mail zu senden.

Sie fühlen sich fit und für ein Ehrenamt berufen? Melden Sie sich gern bei Frau Conrad. Sie steht Ihnen gern zu allen Fragen zur Seite. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos erhalten Sie von:



Susanne Conrad
Sekretariat

Telefon **033 75 / 21 51 20**
info@vs-buergerhilfe.de

Unser Besuch in Dessau

Eine Busreise nach Dessau der Ortsgruppe Mahlow

<Barbara Prevot> Unsere Vorstandvorsitzende, Renate Petzold, hatte uns von der Idee begeistert, einen Theaterbesuch in Dessau zu unternehmen. Eine Vorstellung der Carl-Zeller-Operette „Der Vogelhändler“ weckte Interesse bei vielen Mitgliedern, so dass der Reisebus von „Riese-Reisen“ in kürzester Zeit ausgebucht war. Eigentlich hatten alle auf einen schönen Frühlingstag gehofft, jedoch vergebens. Es regnete in Strömen. Doch niemand ließ sich die Laune verderben. Im Bus war es warm, jeder konnte beim Busfahrer Mike, den wir erstmalig begrüßen durften, ein gewünschtes Getränk erwerben. Es entstand sofort eine freundliche Atmosphäre und wir fühlten uns in jedem Moment der Fahrt sicher und gut versorgt. Renate Petzold hatte mit Riese-Reisen zusätzlich eine Stadtrundfahrt organisiert und entpuppte sich als hervorragende Stadtführerin: sie navigierte den Bus ortskundig durch die Stadt, gab umfassende Informationen zu Sehenswürdigkeiten wie das Bauhaus-Ensemble, das Technikmuseum, das Kornhaus mit idyllischem Blick auf die Elbe und den sehenswerten Tierpark. Apropos Kornhaus: die Sonne war plötzlich da. So stiegen wir aus und genossen den

schönen Blick auf die Elbe. Weiter ging's zum Theater. Was für ein imposanter Bau! Die Theatergaststätte, die freundlicherweise für uns Plätze reserviert hatte, ermöglichte uns ein gemütliches Kaffeetrinken. Als die Zeit heran war, nahmen wir unserer Plätze ein und waren voller Erwartung. Jedoch mit einer solch fulminanten Aufführung hatte wohl kaum jemand gerechnet: ein großes Künstlerensemble, hervorragende Stimmen und ein tolles Bühnenbild. Bei den bekannten Melodien musste sich so mancher Besucher zurückhalten, denn gern hätte man mitgesungen. Es gab Szenenapplaus, der Schlussbeifall war überwältigend, was offensichtlich auch die Künstler überraschte und erfreute. In bester Stimmung verließen wir das Theater und begaben uns zum Bus. Dort hatte Mike für alle Passagiere inzwischen die bestellten Würstchen vorbereitet und kredenzte diesen leckeren Imbiss bevor er uns wieder nach Mahlow brachte. Auf der Rückreise unterhielten sich viele über die schönen Eindrücke und so war die Zeit schnell vergangen. Abschließend bedanken wir uns alle herzlich bei Frau Petzold und allen Helfern für den schönen Tag.



Foto: privat

Aufruf

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Was war Ihr Impuls bei die Volkssolidarität mitzumachen?

Wir sind gespannt und neugierig, wie Sie Mitglied der Volkssolidarität geworden sind. Wer hat Sie inspiriert mitzumachen? Was war der Impuls für ihren Eintritt in die Volkssolidarität und was würden Sie einem noch ungeschlüssigen gern als Entscheidungshilfe mit auf den

Weg geben wollen? Wir freuen uns auf Ihre Geschichte in einer der nächsten VS-Magazine. Schreiben Sie uns Ihre Geschichte am besten an: marketing@vs-buergerhilfe.de

Tanzen senkt das Risiko, an Demenz zu erkranken

Prävention kann Spaß machen

<CA> Studien zeigten bereits, dass die Kombination von Sport mit einem kognitiven Training am besten geeignet ist, um die geistige Leistung älterer gesunder Menschen zu verbessern. Die Medizinische Fakultät der amerikanischen Elite-Universität Stanford hat jetzt in einer Langzeitstudie, die 21 Jahre dauerte, herausgefunden, dass Tanzen das Risiko an Demenz oder Alzheimer zu erkranken um bis zu 76 % senkt. Ein weiteres interessantes Studienergebnis war, dass keine der im Alter beliebten sportlichen Aktivitäten, wie Rad fahren oder schwimmen, die natürlich für das Herz- Kreislaufsystem gut sind, auch eine Schutzfunktion gegen den Zerfall der Hirnsubstanz bietet. Folgende Aktivitäten reduzieren das Risiko an Demenz oder Alzheimer zu erkranken um folgende Prozentsätze: Lesen – 35%, Fahrrad fahren und Schwimmen

– 0%, Kreuzworträtsel lösen – 47%, Golf spielen – 0%, regelmäßig tanzen – 76%. Tanzen fordert Körper und Geist und verringert offenbar Gedächtnisstörungen. Tanzen sei besonders gut, weil es auch die Koordinationsfähigkeit trainiert. Krafttraining ist wohl als Sport weniger geeignet, viel besser seien körperliche Aktivitäten, bei denen auch das Gehirn beansprucht wird. Denn Bewegung alleine reicht nicht aus, damit das Gehirn neue Nervenzellen produziert und seine Leistungsfähigkeit auch im Alter erhalten kann. Das Gehirn braucht geistiges Training durch komplexe Aufgaben, die die Aufmerksamkeit und Konzentration fördern. Beide Punkte sind erfüllt, wenn Menschen das Tanzbein schwingen: Tanzen stellt größere Anforderungen an das Gehirn als simple Fitnessübungen mit den standardisierten Bewegungen.



Foto: TK

LineDance ist eine geniale Art, Freude, Fitness und Gesundheit in einer Gemeinschaft zu verbinden. Wer möchte, kann sich gern zum Probetraining bei Kathrin Heckert (2. v.l.) über die OG Bestensee melden.

Aktuelles

Fotowettbewerb für unsere Mitglieder

Wir suchen Ihr Lieblingsfoto für die Titelseite!

Sind Sie auch so gespannt auf die nächste Ausgabe des VS Magazins wie wir?

Dann haben wir eine gute Nachricht: Sie können die nächsten Ausgaben unseres Magazins aktiv mitgestalten.



Roland Pohl aus Bestensee hat sich auf die Lauer gelegt und uns das aktuelle Titelbild beschert. Herzlichen Dank dafür!

Senden Sie uns Ihr Foto (Natur, Landschaft, Gebäude, Tiere) und bereichern Sie unser Magazin. Bitte senden Sie nur ein Foto und beachten Sie, dass darauf keine Menschen erkennbar sein dürfen. Das Foto muss digital vorhanden sein und mindestens 3 MB ohne digitalen Zoom groß sein. Senden Sie Ihr Foto an: marketing@vs-buergerhilfe.de

Sie haben ein tolles Foto auf Ihrer Kamera, wissen aber nicht, wie es zu uns gelangen kann? Dann rufen Sie an: 03375/2151218. In unserer Redaktionskommission werden die Titelbilder für die nächsten Ausgaben gewählt.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

Juni

zum 60. Geburtstag

Ramona Becker, Friedersdorf
Simone Mohrin, Verwaltung I
Elke Schwander, Kummersdorf

zum 70. Geburtstag

Jürgen Ott, Wildau
Heidi Bensmann, Mahlow
Monika Schachtschneider, D. W.
Bernd Dubiel, Bestensee
Marita Sperling, Bestensee

zum 75. Geburtstag

Margitta Seelig, Wünsdorf
Rolf Nopper, Wildau
Birgit Wolf, Senzig
Norbert Steinick, Mahlow
Berndt Winkler, Eichwalde
Gisela Franze, Schönefeld

zum 80. Geburtstag

Gisela Niedermeier, Mahlow
Christel Bartz, Blankenfelde
Horst-Dietrich Bartz, Blankenfelde
Roswitha Thieme, Mahlow
Marion Müller, Zeesen
Eva-Maria Theuer, Bestensee
Helga Liesche, Lübben
Claudia Helga Becker, Eichwalde

zum 85. Geburtstag

Wilfried Rockel, Königs Wusterhausen
Gisela Müller, Eichwalde
Marianne Bernicker, Erkner
Christa Dalmann, Wünsdorf
Hannelore Wüsteneck, Blankenfelde
Gisela Kluger, Niederlehme
Inge Baba, Lübben
Eugen Neuber, Mahlow
Dieter Jungbluth, Wünsdorf

zum 90. Geburtstag

Marga Ebert, Zeuthen
Günter Thamm, Zeesen
Inge Uebel, Zernsdorf
Gisela Arlt, Senzig
Herta Klein, Mahlow
Lore Axthelm, Bestensee
Hildegard Gurt, Märkisch-Buchholz

Juli

zum 60. Geburtstag

Petra Eggert, Blankenfelde

zum 70. Geburtstag

Marlies Uhlich, Zeuthen
Iris Rockmann, Wünsdorf
Angelika Böttcher, Klein Köris
Barbara Glowicki, Motzen

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

Juli

zum 70. Geburtstag

Sigrid Drewitz, Bestensee
Helga Zeidler, Zeesen
Karin Herling, Blankenfelde
Sabine Binternagel, Mahlow
Marlies Kahnert, Lubolz
Marion Bohl, Blankenfelde

zum 75. Geburtstag

Ruth Zacharias, Lubolz
Monika Duda, Blankenfelde
Brunhilde Stahlkopf, Blankenfelde
Ilse Schmädicke, Wernsdorf
Monika Müller, Zeesen
Doris Mayer, Senzig

zum 80. Geburtstag

Anita Lewandowski, Schulzendorf
Bärbel Hallier, Bornow
Manfred Jauert, Zernsdorf
Brigitte Gerigk, Wünsdorf
Robert Retzlaff, Deutsch Wusterhausen
Reinhard Christoph, KW
Eva-Maria Hollfelder, Schulzendorf
Eveline Böttcher, Deutsch Wusterhausen
Ingrid Rohr, Ludwigsfelde
Traute Meißner, Wünsdorf
Heidemarie Müller, Wildau
Hannelore Schmohl, Senzig
Ingrid Brunow, Zeuthen
Christel Richert, Zeuthen

zum 85. Geburtstag

Helga Mundt, Storkow
Gisela Galetzka, Erkner
Gerd Retzlaff, Bestensee
Helga Sachtschal, Rangsdorf
Roswitha Gutzmann, Wildau
Gisela Soult, Motzen
Christa Bratje, Zeuthen
Hedda Gabbei, Zeuthen
Regina Nozon, Zeesen
Klaus Voitl, Blankenfelde
Helmut Ansorge, KW
Gisela Dammüller, Wildau
Erika Rabe, Lübben
Eberhard Wolf, Mahlow
Eva Bartels, Erkner
Ingrid Müller, Erkner
Rosemarie Badura, Blankenfelde

zum 90. Geburtstag

Karl-Heinz Bartsch, Zeuthen
Marie Bühring, Erkner
Elisabeth Freiburghaus, KW
Eveline Janensch, Blankenfelde

zum 95. Geburtstag

Dr. Lieselotte Simmer, Wernsdorf
Helga Rennhack, Wildau

Mitgliedsantrag

VOLKSSOLIDARITÄT

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied / Fördermitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**

Mitglieder-/ Ortsgruppe:

ab:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

Nummer:

PLZ:

Ort:

Telefon:

eMail:

Natürliches Mitglied

Fördermitglied

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* folgenden Jahresbeitrag oder Förderbeitrag in Höhe von: € zu entrichten.

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt. (*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja

nein

Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum:

Unterschrift: **X**

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**

die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des/r Kontoinhaber/in:

Vorname:

Name des Geldinstituts:

Ort:

BIC

IBAN

DE

Jahresbeitrag:

Abbuchungsbeginn Monat / Jahr:

1/4-jährl.

1/2-jährl.

jährlich

€

Mit meiner Unterschrift versichere ich, der Erfassung und Verarbeitung meiner Daten durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11 in 15711 Königs Wusterhausen zuzustimmen und über meine Rechte belehrt worden zu sein.

Datum:

Unterschrift: **X**

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name:

Vorname:

Mitglieder-/ Ortsgruppe:

Unterschrift: **X**

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung des Vertrages mit Ihnen (Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO). Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de.

VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

„Wir sind umgezogen“

Neue Räume für den Häuslicher Pflegedienst Baruth

<NL> Seit dem 1. Juni 2024 findet man unseren Häuslichen Pflegedienst Baruth in neuen Räumen in der Rudolf-Breitscheid-Straße 35 in 15837 Baruth. Seit längerer Zeit wurden neue Räumlichkeiten gesucht. Der bisherige Standort in der Hauptstraße in Baruth, wo unser Pflegedienst genau 10 Jahre beheimatet war, war nicht mehr passgerecht. Die neuen Räume befinden sich in der ehemaligen Praxis Dr. Stubbe, welche vielen Baruthern noch bekannt sein dürfte. Dr. Stubbe hatte sich zum April 2024 wohlverdient in den Ruhestand begeben und suchte für möglichst lange Zeit einen neuen Mieter ihrer ebenerdig gelegenen Räume. Die schon viele Jahre lange Zusammenarbeit mit ihm und der VS Bürgerhilfe fand so einen neuen Ansatz. Pflegedienstleiterin Daniela Seifert mit ihren Mitarbeiterinnen freuen sich sehr und haben alle beim Umzug tatkräftig geholfen. Besonders freuen sich alle über die Parkplätze direkt vor der Tür. Der Umzug fand mit Hilfe unserer fleißigen „Meinzelmännchen“ der VS Haus-Technik-Service gGmbH ohne

Beeinträchtigung des Tagesgeschäftes statt. Damit sich unsere Klienten noch wohler fühlen können, werden auch zwei neue Dienstleistungen neben der häuslichen Pflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung angeboten: die kosmetische Fußpflege und Friseurdienstleistungen. Beide Leistungen werden durch speziell dafür ausgebildete Mitarbeiterinnen ausgeführt. Probieren Sie es doch gleich mal aus!

Wir wünschen unserem Team in den neuen Räumen viel Freude und weiterhin alles Gute.



Weitere Infos erhalten Sie von:

Daniela Seifert
Pflegedienstleiterin
Telefon **033704/61 844**
pflege-baruth@vs-buergerhilfe.de



Foto: TK

Wir gratulieren von Herzen:

August

zum 60. Geburtstag

Olaf Gottwald, Kummersdorf
Katlen Uhlemann, Lübben

zum 70. Geburtstag

Doris Scheffler, Mahlow

zum 75. Geburtstag

Karin Böhme, Blankenfelde
Gisela Kühsel, Zeuthen
Rose-Marie Szolowicz, Zeesen
Angelika Knake, Mahlow
Annette Witt, Eichwalde
Hannelore Muckwar, Märkisch-Buchholz
Knut Gumtau, Wildau

zum 80. Geburtstag

Jürgen Gitschlag, Mahlow
Ingrid Lange, Ludwigsfelde
Margit Pavlik, Lübben
Monika Richter, Motzen
Maria Tirrog, Mahlow
Gudrun Müller, Wündorf
Margot Siehl, Wildau
Hiltrud Poligkeit, Wildau

zum 85. Geburtstag

Dr. Karin Rohde, Mahlow
Peter Slotosch, KW
Rudolf Ludwig, Wildau
Elfriede Koschker, Lübben
Gisela Günther, Blankenfelde
Hannelore Riedel, Blankenfelde
Heike Störtzer, Bestensee
Ingrid Hebert, Mahlow

zum 90. Geburtstag

Brunhilde Gehrke, Zeesen
Rudi Schulze, Pätz
Anne Frahm, Friedersdorf
Helmut Flöter, Zeuthen
Ursula Roßemann, Blankenfelde
Gisela Regber, Wildau
Maria Berg, Friedersdorf
Helga Meier, Bestensee

zum 95. Geburtstag

Margarete Kroll, Königs Wusterhausen
August Höch, Wildau



Raiffeisen-Fachmarkt Friedersdorf Telefon 033767/7759-0

Starten Sie mit uns in die Gartensaison



- Tank- und Servicecenter mit Bistro
- Baustoffmarkt, Spedition, Post
- Haus- und Gartenmarkt
- Verleih von Gartengeräten
- Kleingerätewerkstatt



Hauptstraße 6-8, 15754 Heidensee, raiffeisen-friedersdorf@t-online.de
Filiale Gräbendorf: 033763 / 6 34 26, Tankstelle: 033767 / 8 04 35

Pflegehelfer*

ab 29-39 Wochenstunden für Früh- und Spätdienste

Unsere Klienten in **Baruth und Umgebung** freuen sich über Ihre Unterstützung in unserem Team des **Häuslichen Pflegedienst Baruth**.

Wir punkten mit:

- einer **sehr guten Vergütung** (Tarif PTG) und pünktlicher Zahlung
- garantierter Gehaltssteigerungen und **Jahressonderzahlung**
- **Zuschläge** für Übernahme von Schichten oder Spontandiensten, um für Fairness zu sorgen
- 30 Tage Urlaub, bezahlte Freistellung am 24.12. / 31.12.
- einer sehr guten **Einarbeitung** und **Wertschätzung**
- besten Zukunftsaussichten (z.B. durch **Fort- und Weiterbildungen** ganz individuell gestaltet)
- **Mitarbeiterbonus** beim Online-Shopping
- **Zuschuss zu Gesundheitskursen**, betriebliche Altersvorsorge

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

Personalleiterin Frau Wojke
Kirchplatz 11 · 15711 Königs Wusterhausen
 bewerbung@vs-buergerhilfe.de
 oder **WhatsApp: 0152/09298829**
Telefon 03375/2151220



(*m/w/d)

Pflegedienst

VS BÜRGERHILFE

GEMEINNÜTZIGE GMBH
 Ein Unternehmen der **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



www.vs-buergerhilfe.de

KRANKENFAHRTEN

liegend - Tragestuhl - Rollstuhl

zum Arzt, ins Krankenhaus, zu Therapien,
 zur Kur mit Abrechnung über die Krankenkassen und privat

PRIVATE FAHRTEN

individuelle Fahrten zu privaten Anlässen
 und Ausflügen

FLUGHAFENTRANSFER / TAXI

Flughafentransfer und TAXI
 bis 8 Personen

DORES

FAHRDIENST

Telefon 03375 / 58 56 222



Gutes tun für soziale Zwecke.

Die Volkssolidarität freut sich über Spenden an

Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE89 1002 0500 0003 3242 00

Verwendungszweck: **Spendensammlung 2024**

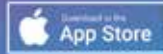
Anzeigen

sabelus **XXL**

Ihre großen Familienapotheken.



Jetzt auch als App



Einfach passenden QR-Code scannen,
App downloaden und bequem überall von
unserem Service profitieren!



Ihre Ap(p)otheke für die Hosentasche



**E-Rezept scannen
und an uns senden**

so geht's:



zum Erklärvideo



**Mit wenigen Klicks
Produkte reservieren**

**Nutzen Sie auch unsere Abholautomaten und holen Sie Ihre Medikamente
unabhängig von unseren Öffnungszeiten in der von Ihnen gewählten Filiale ab.**

Eichenallee 4
Königs Wusterhausen
Inh. Knut Sabelus e.K.
Tel.: 03375 / 2 56 90

Karl-Liebnecht-Str. 179
Zeesen
Inh. Knut Sabelus e.K.
Tel.: 03375 / 52 83 20

Am Kleingewerbegebiet 2
Wildau
Inh. Knut Sabelus e.K.
Tel.: 03375 / 52 60 00

Stubenrauchstr. 60b
Zossen
Inh. Knut Sabelus e.K.
Tel.: 03377 / 20 36 50

Buntzelstr. 117
Berlin-Bohnsdorf
Inh. Adelheid Sabelus
Tel.: 030 / 676 33 13

Albert-Tanneur-Str. 32
Ludwigsfelde
Inh. Adelheid Sabelus
Tel.: 03378 / 51 82 80

www.sabelus.de